

MEDIENMITTEILUNG

VCS beider Basel, 14. Oktober 2018

Langzeitkonzept Hochleistungsstrassen Region Basel

Als gäb's den Klimawandel nicht

Der VCS beider Basel lehnt die Strassenoffensive der beiden Kantonsregierungen Basel-Stadt und Baselland im Verbund mit dem Bundesamt für Strassen (Astra) rundum ab. Der Verkehr ist in der Schweiz mit einem Anteil von über 30% Hauptverursacher des Klimaerhitzers CO₂, drei Viertel davon entfallen auf Personenwagen. Während der Bund zeitgleich eine alarmierende Studie von MeteoSwiss und der ETH Zürich über die zukünftige Hitze und Trockenheit in der Schweiz präsentiert, heizt der gleiche Bund dem Verkehrsmotor ein.

Die Referate der RegierungsrätInnen, Pegoraro und Wessels sowie des obersten nationalen Strassenbauers Jürg Röthlisberger (Chef Astra) ähnelten sich wie ein Ei dem andern. Sie wiederholten die Autobahneuphorie der 1960er-Jahre. Sie hängen u.a. dem damaligen Autobahnring («Westring») nach, obwohl das Nein der Baselbieter Bevölkerung zu ELBA einem solchen eine Abfuhr erteilte. Während die veraltete Rhetorik von Astra und aus dem Baselbiet wenig erstaunen, ist nicht nachvollziehbar, wie sich die städtische rot-grüne Regierung begeistert hinter diese klimafeindliche Strassenausbauoffensive stellen kann. Vielleicht das einzig halbwegs überraschende: Niemand auf dem Podium bestritt, dass dadurch Mehrverkehr angelockt wird. Zu erdrückend ist inzwischen die Beweislage: Es gibt weltweit keine einzige Agglomeration, die mit Strassenausbau ihre Verkehrsprobleme gelöst hätte. In London baute man einen Autobahnring mit der Folge: Mehrverkehr und Bau eines zweiten und dritten Rings. Erst mit der «Congestion Charge» besserte sich die Lage.

Kein Wort zu Klima, Umwelt und Folgekosten

Nicht ein einziges Mal fielen während den Referaten die Worte Umwelt oder Klima. Schon gar nichts zu vernehmen war zu den Kosten, geschweige denn den Folgekosten für Unterhalt und externe Schäden (Umwelt, Gesundheit, Gebäude). Das Langzeitkonzept tut, als läge die Region unter einer Käseglocke und gäbe es die Welt aussenrum und den Klimawandel nicht. Es tut, als wäre die Sommerhitze nicht erst gerade unter 30°C gefallen, als hätte der Regen nicht wochenlang gefehlt, als hätte die Schweiz das Klimaabkommen von Paris nicht unterschrieben und auch nicht zeitgleich die Studie CH2018 präsentiert, die für die Schweiz in den nächsten Jahren extreme Klimaveränderungen darlegt.

Mehrverkehr mitten ins Herz von Birsfelden

Das Konzept behauptet zwar – auch diese Behauptung ist seit Jahrzehnten widerlegt –, der Ausbau der Autobahnen würden das untergeordnete Strassennetz entlasten. Gleichzeitig hält es zum 8-Spur-Ausbau der A2 Hagnau–Augst fest: «Um das weitere Verkehrswachstum aufzunehmen, plant das TBA BL einen entsprechenden Ausbau der parallel zur Autobahn laufenden Strassenachsen (Schweizerhalle)» (Langzeitkonzept, S. 4). Die Rheinfelderstrasse würde quasi zur 9. und 10. Spur. Dieser Mehrverkehr fährt mitten ins Herz von Birsfelden und von dort in die angrenzenden Stadtquartiere. Dass der Doppelkreislauf eingangs Birsfelden den Verkehr vor dem Dorf abfangen und wieder auf die Autobahn lenken soll, ist lahmes Wunschdenken.

Weitere Informationen: Stephanie Fuchs, Geschäftsführerin, 076 584 11 77

VCS Verkehrs-Club der Schweiz, Sektion beider Basel

Gellertstrasse 29, 4052 Basel
Tel. 061 311 11 77, PC 40-12334-9
www.vcs-blbs.ch, vcs.blbs@bluewin.ch